

Timothy
Snyder

**ÜBER
TYRANNEI
ZWANZIG
LEKTIONEN
FÜR DEN
WIDERSTAND**

C·H·Beck

dagegen zu tun. Die Faschisten lehnten die Vernunft im Namen des Willens ab und sie leugneten die objektive Wahrheit zugunsten eines glorreichen Mythos, der von politischen Führern beschworen wurde, welche behaupteten, dem Volk eine Stimme zu geben. Sie gaben der Globalisierung ein Gesicht, indem sie behaupteten, deren komplexe Herausforderungen seien Folge einer Verschwörung gegen die Nation. Die Faschisten regierten ein oder zwei Jahrzehnte lang und hinterließen ein intaktes geistiges Vermächtnis, das heute mit jedem Tag an Relevanz gewinnt. Die Kommunisten herrschten länger, fast siebenzig Jahre in der Sowjetunion und mehr als vierzig Jahre in einem Großteil Osteuropas. Ihr Herrschaftsmodell war

das einer disziplinierten Partielite mit einem Monopol auf die Vernunft, welche die Gesellschaft gemäß angeblich feststehender historischer Gesetzmäßigkeiten in eine sichere Zukunft führen würde.

Wir könnten versucht sein zu glauben, unser demokratisches Erbe schütze uns Amerikaner automatisch vor solchen Gefahren. Doch dieser Reflex ist fehl am Platze. Vielmehr müssen wir dem Beispiel der Gründerväter folgen und die Geschichte in den Blick nehmen, um die tieferen Ursachen der Tyrannei zu begreifen und angemessene Antworten darauf zu finden. Wir Amerikaner sind heute nicht klüger als die Europäer, die im 20. Jahrhundert erleben mussten, wie die Demokratie

dem Faschismus, dem Nationalsozialismus oder dem Kommunismus wich. Unser einziger Vorteil ist der, dass wir aus ihrer Erfahrung lernen können. Dafür ist es jetzt an der Zeit.

Dieses Buch präsentiert zwanzig Lehren aus dem 20. Jahrhundert, angewendet auf die heutige Situation.

1

**Leiste keinen
vorausseilenden
Gehorsam.**

**Einen Großteil seiner Macht erhält
der Autoritarismus aus freien
Stücken. In Zeiten wie diesen denken**

Individuen im Voraus darüber nach, was eine repressivere Regierung möglicherweise will, und dienen sich ihr anschließend an, ohne gefragt worden zu sein. Ein Bürger, der sich auf diese Weise anpasst, lehrt die Macht, wie weit sie gehen kann.

Vorausseilender Gehorsam ist eine politische Tragödie. Vielleicht wussten Herrscher zunächst gar nicht, dass Bürger bereit waren, diesen Wert oder jenen Grundsatz zu verraten. Vielleicht verfügte ein neues Regime anfangs gar nicht über die direkten Mittel, um die Bürger auf die eine oder andere Weise zu beeinflussen. Nach den Wahlen in Deutschland 1932, welche die